

FAQ zur Psychosozialen Begleitung Opioid-Abhängiger

An wen richtet sich das Angebot der Psychosozialen Begleitung?

Die Psychosoziale Begleitung wird grundsätzlich für alle Opioid-Abhängigen in Lübeck angeboten, die sich in einer ärztlichen Substitutionsbehandlung mit Ersatzstoffen (wie Methadon, Polamidon, Subutex, Suboxone oder Substitol) befinden. Darüber hinaus steht sie Opioid-Abhängigen zur Verfügung, die sich über die Rahmenbedingungen einer Substitutionsbehandlung informieren möchten oder Hilfe bei der Vermittlung zu einem substituierenden Arzt benötigen.

Wie bekomme ich einen Termin?

Sie können entweder während unserer offenen Sprechzeit (montags von 10 bis 12 Uhr) ohne Termin zu uns in die Suchtberatungsstelle kommen oder per Telefon oder Mail einen Termin vereinbaren.

Welche sind die Ziele der Substitution und der Psychosozialen Begleitung?

Durch die ärztliche Verabreichung des Ersatzstoffes wird das Opiatverlangen gestillt und das Auftreten von Entzugssymptomen verhindert. Dadurch erhalten die Patienten die Möglichkeit, sich zunächst gesundheitlich und psychisch zu stabilisieren.

Zentrale langfristige Ziele der Substitutionsbehandlung stellen die soziale Wiedereingliederung und berufliche Rehabilitation dar. Insbesondere die psychische und soziale Stabilisierung soll mit Hilfe der parallel zur medizinischen Behandlung angebotenen Psychosozialen Begleitung erreicht werden.

Was beinhaltet die Psychosoziale Begleitung?

Die Inhalte der PSB richten sich nach Ihrem individuellen Bedarf und Ihren Veränderungswünschen. Daher können sie sehr unterschiedlich sein. Wir bieten zum Beispiel Unterstützung bei behördlichen und justiziellen Angelegenheiten, dem Erhalt und der Beschaffung von Wohnraum, Geldmanagement, Förderung von stabilisierenden sozialen Kontakten, Reduktion von Beikonsum und mehr. Wir sind Ihnen auch gern bei der Vermittlung in weiterführende medizinische oder psychosoziale Maßnahmen behilflich.

Wie läuft die Psychosoziale Begleitung ab?

Die PSB wird in der Regel in Form von Einzelgesprächen angeboten. Zunächst werden Ihre Veränderungs- und Unterstützungswünsche ermittelt. Dann erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen, wie und in welcher Reihenfolge diese Ziele am besten erreicht werden können. Hierzu werden entsprechende weitere Termine vereinbart.

Wie viele Termine kann ich im Rahmen der Psychosozialen Begleitung in Anspruch nehmen?

Die Gesprächstermine werden nach Ihrem individuellem Bedarf und unseren Kapazitäten vereinbart. Sie finden in der Regel zu Beginn der Begleitung und in möglichen Krisenzeiten häufiger statt und nehmen zum Ende der Behandlung ab.

Wie wird die Psychosoziale Begleitung finanziert?

Die PSB wird durch kommunale Mittel finanziert und ist für Sie kostenfrei.

Kann ich Angehörige mit zu Beratungsgesprächen bringen?

Die Einbeziehung von Angehörigen kann den Beratungsprozess oft sinnvoll unterstützen. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie jemanden mit zum Gespräch bringen möchten.

Besteht eine Kooperation zwischen PSB-Fachkraft und dem substituierenden Arzt?

Da die Substitutionsbehandlung aus einer medizinischen und einer psychosozialen Komponente besteht, ist die Möglichkeit zu einem fachlichen Austausch zwischen substituierendem Arzt und PSB-Fachkraft oft sinnvoll.

Gibt es die Möglichkeit einer intensiveren ambulanten Begleitung?

Sollten Sie einen höheren Unterstützungsbedarf haben, als ihn die Psychosoziale Begleitung leisten kann, besteht die Möglichkeit der Vermittlung in das Ambulant Betreute Wohnen für Substituierte. In diesem Rahmen kann eine engere Anbindung erfolgen und z.B. auch ein Hausbesuch oder die Begleitung zu Ämtern und Behörden realisiert werden. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie hierzu nähere Informationen wünschen.